

und an diesen zarte Blättchen mit häufigen schießen Einschnitten wie beim Koriander, welche etwas bitter, klebrig sind und einen starken, nicht unangenehmen, dabei arzneikräftigen Geruch haben. Der Blüthen-schirm an der Spitze ist rund, die Blüthe weiss, dunkelroth oder auch goldiggelb. Er wächst in Gegenden mit gutem Boden. Sein (des Blüthenschirms) Obertheil, fein gestossen, verklebt blutige Wunden und hält Entzündung ab und stillt Blutungen, solche aus der Gebärmutter, wenn er im Zäpfchen eingelegt wird. Auch die Abkochung desselben ist als Sitzbad heilsam für solche (Frauen), die am Fluss leiden; sie wird auch gegen Dysenterie getrunken.

¹⁾ Zehntausendgestaltig. ²⁾ Tausendblatt. ³⁾ Im Kriege tauglich, als Wundkraut. ⁴⁾ Herkuleskraut, wegen der mächtigen Wirkung. ⁵⁾ Augenbrauen der Venus. ⁶⁾ Acorus? ⁷⁾ Soldatenpflanze.

Den Namen soll die Pflanze nach Achilles, dem Schüler des Götterarztes Cheiron erhalten haben (Plin. XXV 42), welcher den verwundeten Telephos damit heilte.

D. führt, ohne zu unterscheiden, drei Arten Achillea auf, die mit weisser, dunkelrother und gelber Blüthe; sie können auf *Achillea magna* L., *A. tanacetifolia* All. und *A. tomentosa* L. (Compositae), Grosse, Rainfarnblattähnliche und Wollige Garbe bezogen werden.

Fast alle Arten Garbe werden in der Volksmedicin als heilkraftig geschätzt.

Cap. 37. Ηεπὶ βάτοι. Brombeer. Batos, welche wir kennen [Einige nennen sie Kynosbatos¹⁾, Andere Selenorytion²⁾, Asyntrophon³⁾, die Propheten Titansblut, auch Ibisblut, die Römer Sentes⁴⁾, auch Rubus, Mora vaticana⁵⁾, die Dakier Manteia, die Aegypter Haimoios, auch Ametros], adstringirt und trocknet aus, färbt auch die Haare. Die Abkochung der Zweigspitzen, getrunken, stellt den Bauch und hält den Fluss der Frauen auf, heilt auch den Biss des Prester. Die gekauten Blätter kräftigen das Zahnfleisch und heilen Soor. Ferner halten die Blätter als Umschlag kriechende Geschwüre auf und heilen Kopfgrind, das Vorfallen der Augen, Feigwarzen und Hämorrhoiden. Fein gestossen als Umschlag sind sie ein geeignetes Mittel bei Magen- und Herzkrankheiten. Ihr aus den Stengeln und Blättern gepresster und in der Sonne eingeengter Saft wirkt in allen angeführten Fällen noch besser. Der Saft der vollständig reifen Frucht eignet sich zu Mundmitteln; aber auch die nicht ganz ausgereifte Frucht stellt genossen den Bauch; endlich auch die Blüthe desselben, mit Wein getrunken, stellt den Bauch.

¹⁾ κυνός-βάτος, wörtlich Hundegang, für Hunde gangbar, weil die dornigen Zweige den Weg versperren. ²⁾ Mondhörnchen (σελήνη und πότον). ³⁾ Ohne Gesellschaft, der Strauch steht allein. ⁴⁾ Dornstrauch. ⁵⁾ Rast auf schlechtem Boden, der Vatican war bekannt wegen seines sterilen Erdreiches.

Bei Theophrast (Hist. pl. III 18, 4) heisst die Pflanze χαμαιβάτος, an der Erde kriechender Dornstrauch, er zählt ihn zu den Immergrünen, da er im Winter viele Blätter behält.